

KULTUR

lobby
winterthur

Transformator 1

Mittelbeschaffung im Kulturbereich

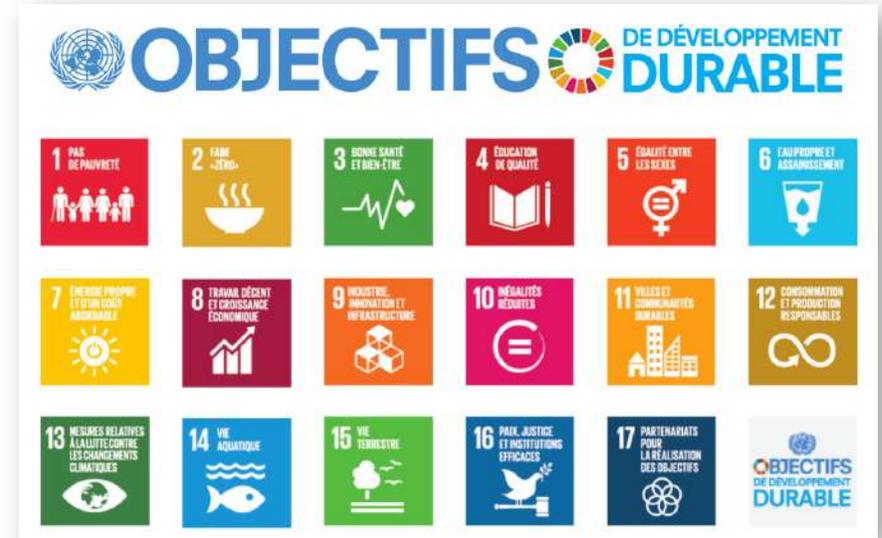
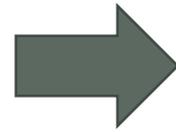
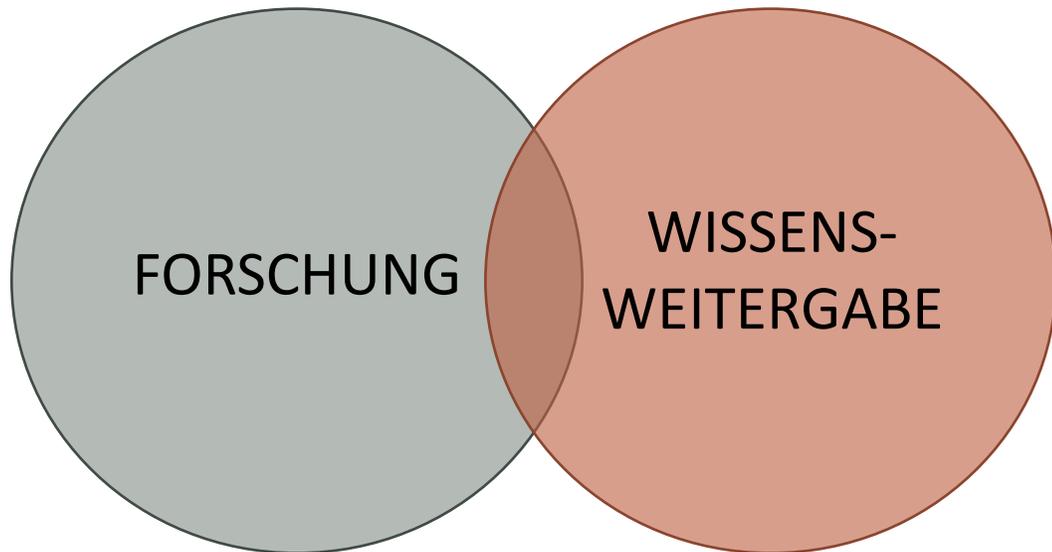
Kulturlobby Winterthur – Workshop 1 – 2. März 2023

Mittelbeschaffung – nur so halb lustig...

Mein Hintergrund

- Zwischen 1999 und 2016 Finanzierung von Projekten im Kinder- und Jugendbereich, mit einem Gesamtvolumen von 33 Mio. Franken, 3.8 Mio. davon von privaten Stiftungen.
- Ab 2008 auch Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 800'000 CHF, die Hälfte von privaten Stiftungen.
- Ab 2014 Einsitz in Vergabegremien.
- Wenig Erfahrung mit Kultur-Mäzenen und Major Donor Fundraising.
- Heute für Con·Sense und CEPS tätig mit Schwerpunkt „Scaling Up“ zur Ausbreitung und Sicherung von erfolgreichen Programmen.

Center for Philanthropy Studies – das CEPS



- «Was macht Nonprofit-Projekte überlebensfähig?» und
- «Welche Förderung durch Geldgeber macht wirklich Sinn?»

Das CEPS und Con·Sense

Con·Sense ist das Spin-off des CEPS als praktischer Arm eines Forschungsinstituts

CEPS

- Universitäre Weiterbildungen
- Fachpublikationen und Analysen des Mittelmarkts

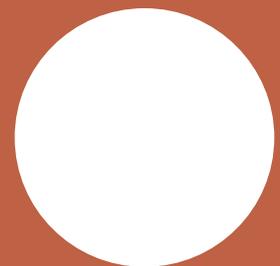
Con·Sense

- Offene Weiterbildungen
- Direkte Begleitungen, oft im Auftrag der Förderer



Programm Zwei Halbtage

Modul 1 – Donnerstag, 2. März 2023		Modul 2 – Mittwoch, 22. März 2023	
14:00	Einleitung, Vorstellung	14:00	Einleitung, Rückblick
14:10	Stiftungslandschaft & Rechtsrahmen	14:15	Gestellte Fragen
14:50	Gesamtprozess, Gesuchsaufbau, Regeln	15:00	Budgetierung: Welche Geschichte soll erzählt werden
15:10	Arbeit 1: Overinterpretation		
<i>15:30</i>	<i>Pause</i>	<i>15:30</i>	<i>Pause</i>
15:50	Zusammentragen OI-Ergebnisse	15:50	Fragen rund ums Budget
16:10	Arbeit 2: Stiftungsrecherche	16:10	Vertiefung, weitere Strategien der Mittelbeschaffung
16:40	Strategie: Typen, Kontakte, Eingabe	16:40	Zusammenfassung
17:15	Schlussrunde, Fragen, Vorb. Modul 2	17:10	Schlussrunde Teilnehmende / Abschluss

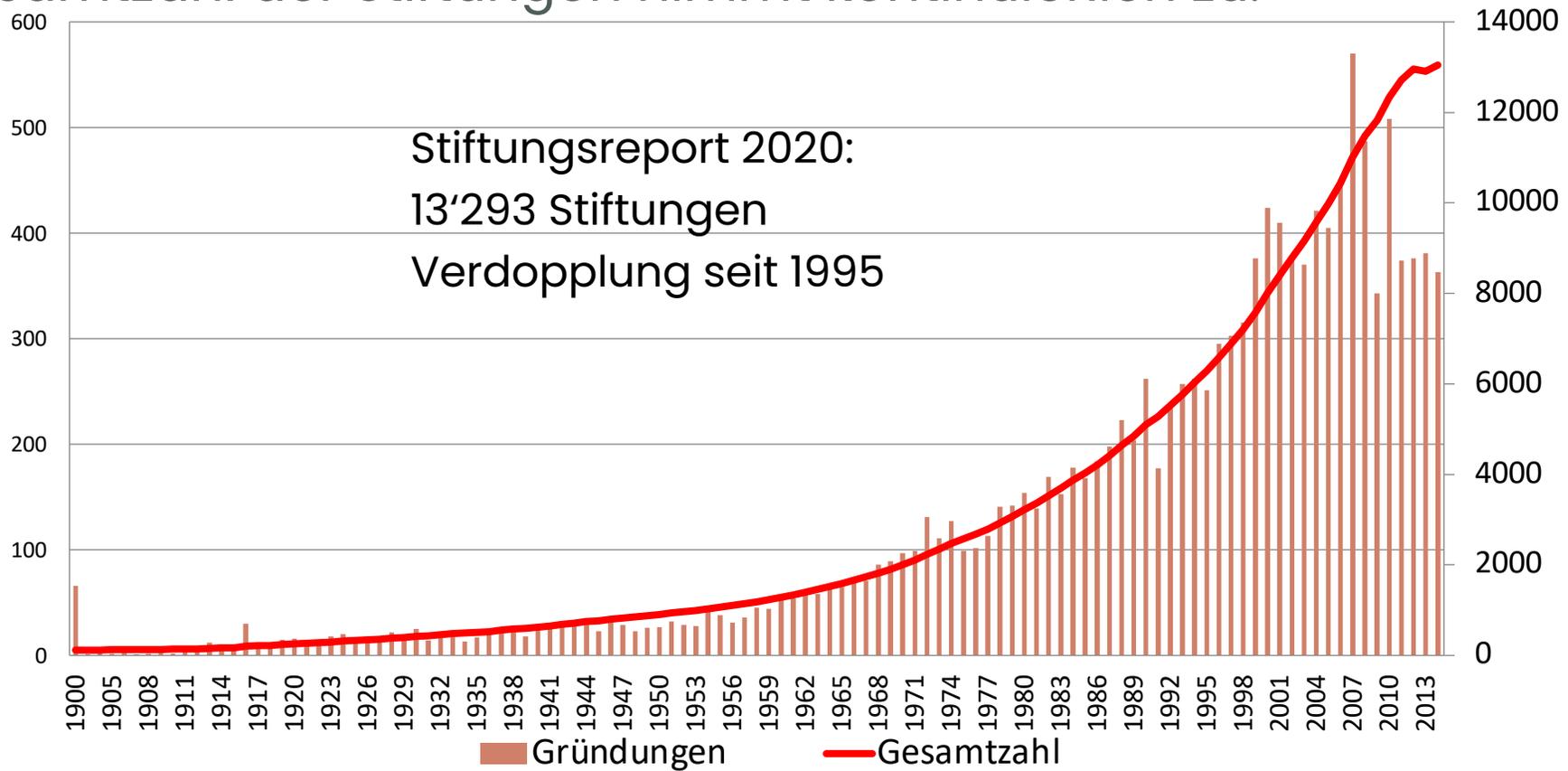


Über Stiftungen

Einblick in eine intransparente Welt

Gute Voraussetzungen

- Die Gesamtzahl der Stiftungen nimmt kontinuierlich zu.



Quelle: CEPS Datenbank

Förderung verschiedener Arbeitsansätze



Was ist eine Stiftung?

Stiften = Geld wird zu einer eigenen Rechtsperson, die **eine Mission / einen Zweck** zu erfüllen hat.

- Das Geld kann nur dem Zweck entsprechend ausgegeben werden.
- Der Gründer hat keinen Einfluss mehr auf das Stiftungskapital oder Stiftungsentscheide (ausser als Person im Stiftungsrat).
- Der Stiftungsrat muss Wege finden, den Zweck zu erfüllen.
- Die Stiftungsaufsicht kontrolliert, ob der Stiftungsrat dies tut.

VOLKART STIFTUNG



MAX KOHLER
STIFTUNG



Eine hohe CH-Stiftungsdichte

- Stiftungen beruhen auf günstigen Rahmenbedingungen

STIFTUNGSDICHTE IN AUSGEWÄHLTEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN ANZAHL STIFTUNGEN PRO 10'000 EINWOHNER

SCHWEIZ

DICHTE: **15.8**
STIFTUNGEN: **13'172**
EINWOHNER: **8'327'000**

DEUTSCHLAND

DICHTE: **2.7**
STIFTUNGEN: **22'200**
EINWOHNER: **81'190'000**

GROSSBRITANNIEN

DICHTE: **1.8**
STIFTUNGEN: **12'400**
EINWOHNER: **67'767'000**

SCHWEDEN

DICHTE: **14.1**
STIFTUNGEN: **13'700**
EINWOHNER: **9'747'000**

FRANKREICH

DICHTE: **0.6**
STIFTUNGEN: **4'315**
EINWOHNER: **66'415'000**

ITALIEN

DICHTE: **1.0**
STIFTUNGEN: **6'220**
EINWOHNER: **60'795'000**

SPANIEN

DICHTE: **1.9**
STIFTUNGEN: **8'866**
EINWOHNER: **46'450'000**

POLEN

DICHTE: **4.8**
STIFTUNGEN: **18'135**
EINWOHNER: **38'000'000**

NIEDERLANDE

DICHTE: **4.4**
STIFTUNGEN: **7'500**
EINWOHNER: **16'900'000**

UNGARN

DICHTE: **16.2**
STIFTUNGEN: **15'995**
EINWOHNER: **9'855'000**

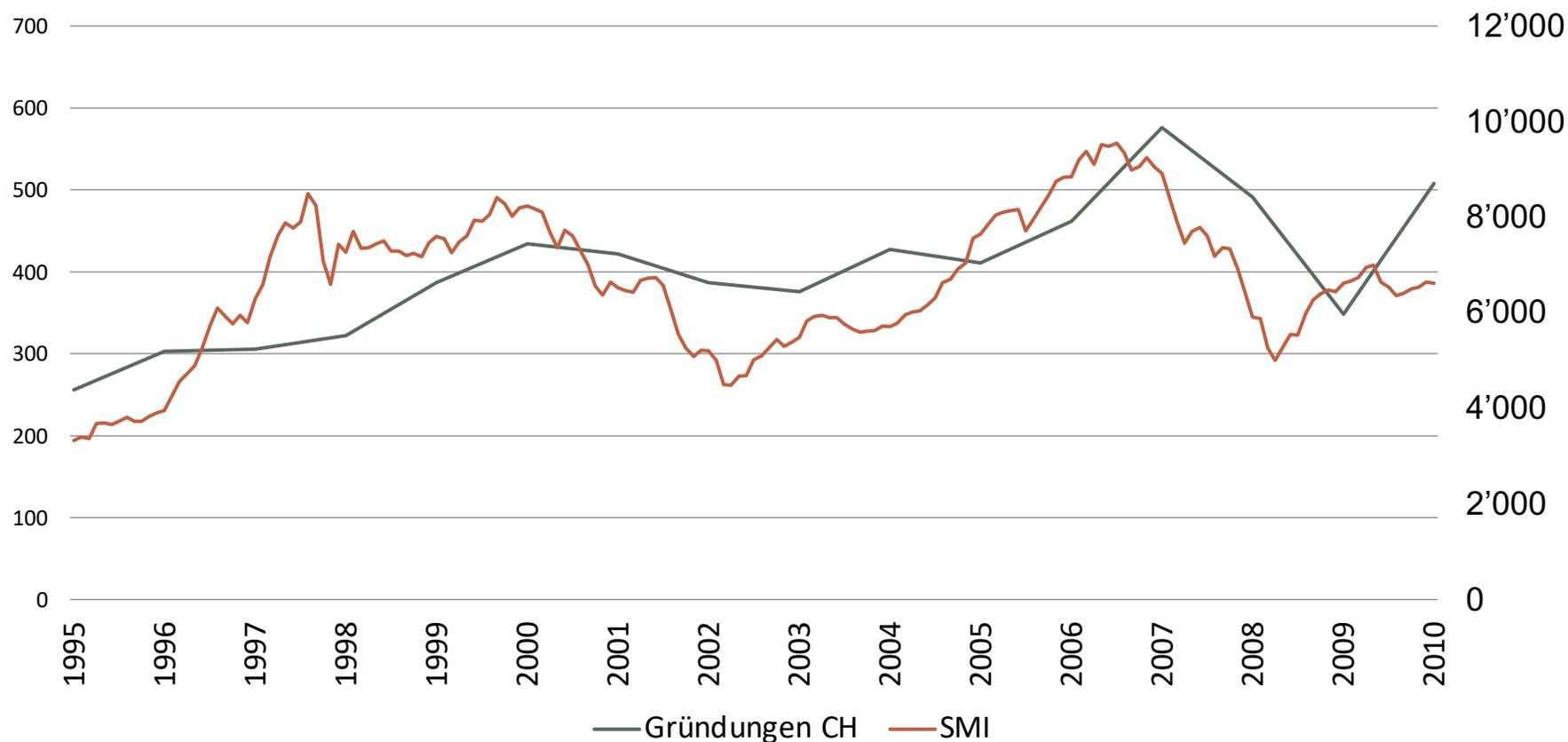
LIECHTENSTEIN

DICHTE: **331.3**
STIFTUNGEN: **1'239**
EINWOHNER: **37'400**

Quelle: Stiftungsreport 2015, Europäischer Vergleich

Stiftungen sind Kinder des Wohlstands

Zuwachs Stiftungen – Swiss Markte Index SMI



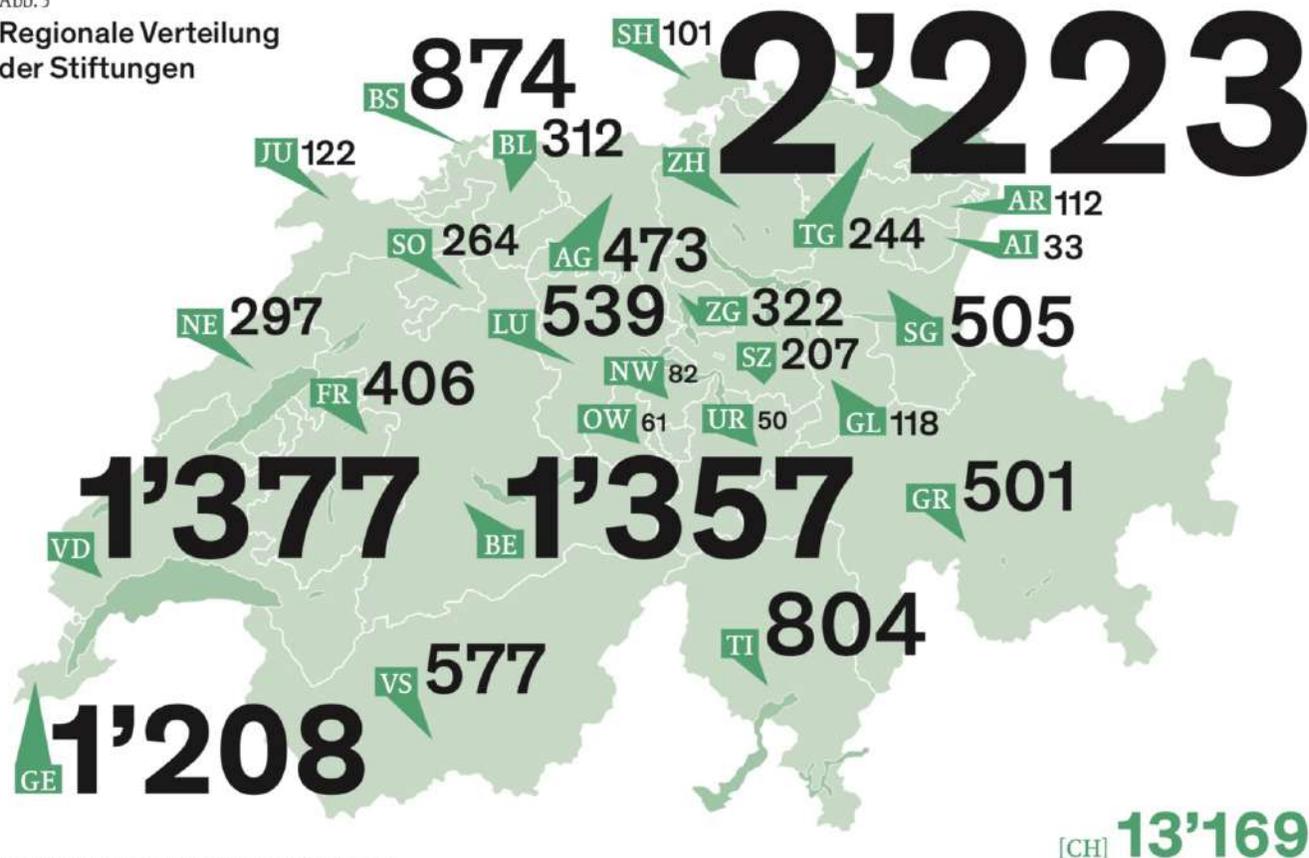
Quelle: CEPS Datenbank

Ungleiche Verteilung über das Land

- Die Städte liegen klar vorn
- Kt. Zürich mit den meisten Stiftungen
- Basel mit der grössten Stiftungsdichte, Zürich nur im Mittelfeld

Abb. 3

Regionale Verteilung der Stiftungen



Quelle: Der Schweizer Stiftungsreport 2019/CEPS Datenbank

Weitere Daten:
<https://www.stiftungsstatistik.ch/>

Nicht alle Stiftungen sind Förderstiftungen

- Fördernde Stiftung: **Stiftung Mercator**
Grosses Stiftungsvermögen, Zweckerfüllung durch Mittelvergabe
- Operative Stiftung: **Stiftung Züriwerk**
Geringes Stiftungsvermögen, Zweckerfüllung durch Leistungserbringung, Trägerschaft
- Mischformen: **Stiftung Corymbo**
Sammelstiftung, Dachstiftung, operative Förderstiftung, fördernde Vereine
- -> **Grosse Variation und Bandbreite!**



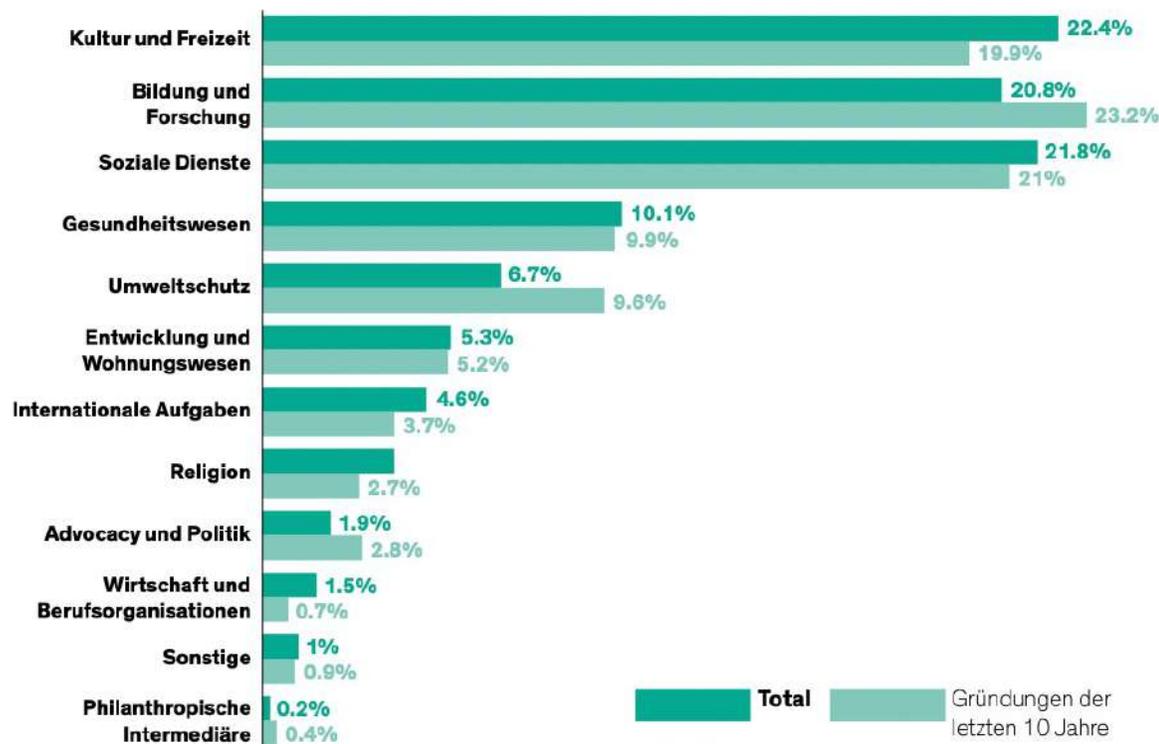
Kultur & Freizeit vorn, aber mit wenig Wachstum

- 2.5 bis 3 Mia. CHF werden pro Jahr an Förderung gesprochen. Rund 150 Mio. gehen in den Bereich Kultur.
- Rund ein Drittel der Förderung stammt von den Mitgliedern von SwissFoundations

<https://www.swissfoundations.ch/ueber-uns/mitgliederliste/>

Abb. 7

Stiftungszwecke 2022



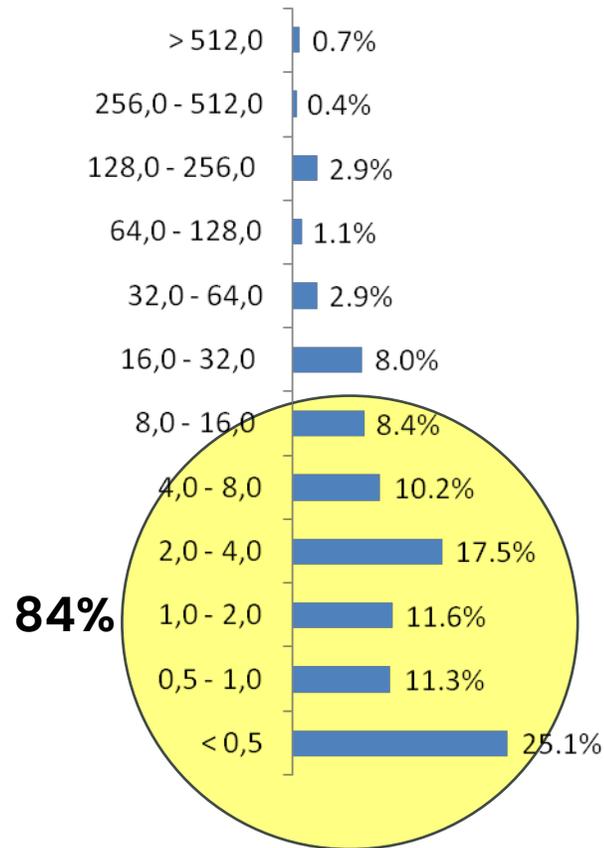
Quelle: Der Schweizer Stiftungsreport 2022/CEPS Datenbank

Neu, klein und vielseitiger

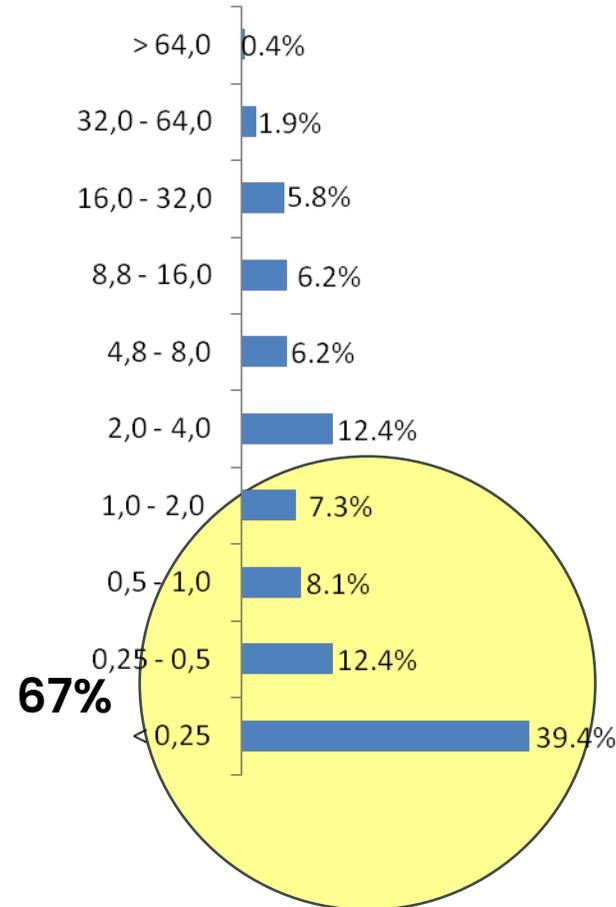
- **Eher neu:** Der Anteil der gemeinnützigen Stiftungen, die seit 2000 gegründet wurden, liegt bei 41,6%.
- **Eher klein:** 2/3 der Stiftungen haben ein Stiftungsvermögen unter 5 Mio. Franken. Nur wenige sind Verbrauchsstiftungen.
- **Fokussiert:** Neue Stiftungen haben eine breite Zweckformulierung, doch gleichzeitig hat man ein Förderkonzept, das die Förderschwerpunkte klar eingrenzt.
- **Ertrag oder Verbrauch:** Viele Stiftungen dürfen nur die Erträge aus Anlagen und Besitz ausschütten. Erst wenige, aber immer mehr, sind Verbrauchsstiftung. Sie dürfen auch das Vermögen weitergeben.

Gegen den Mythos des grossen Geldsegens

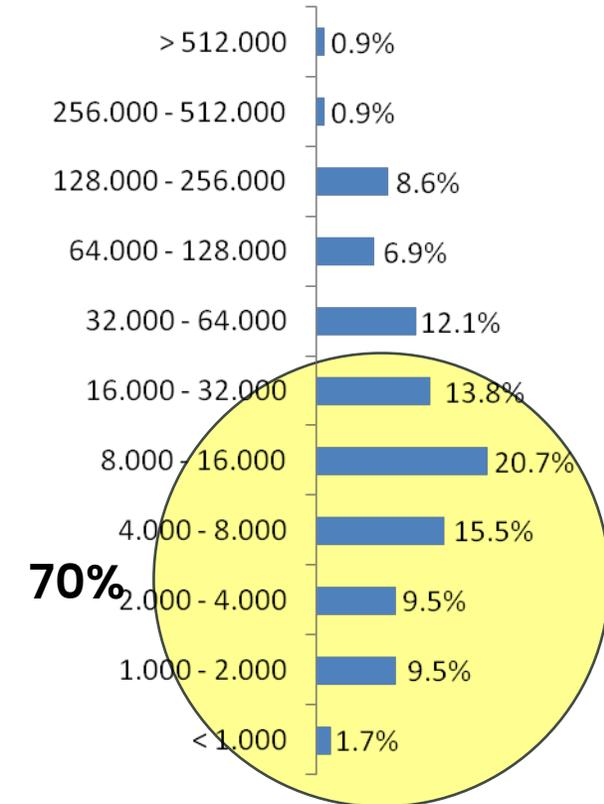
Stiftungskapital
in Mio. CHF



Stiftungsbudgets
in Mio. CHF



**Durchschnittliches
Einzelförderung** in CHF



Quelle: Lichtsteiner/Lutz 2008

2

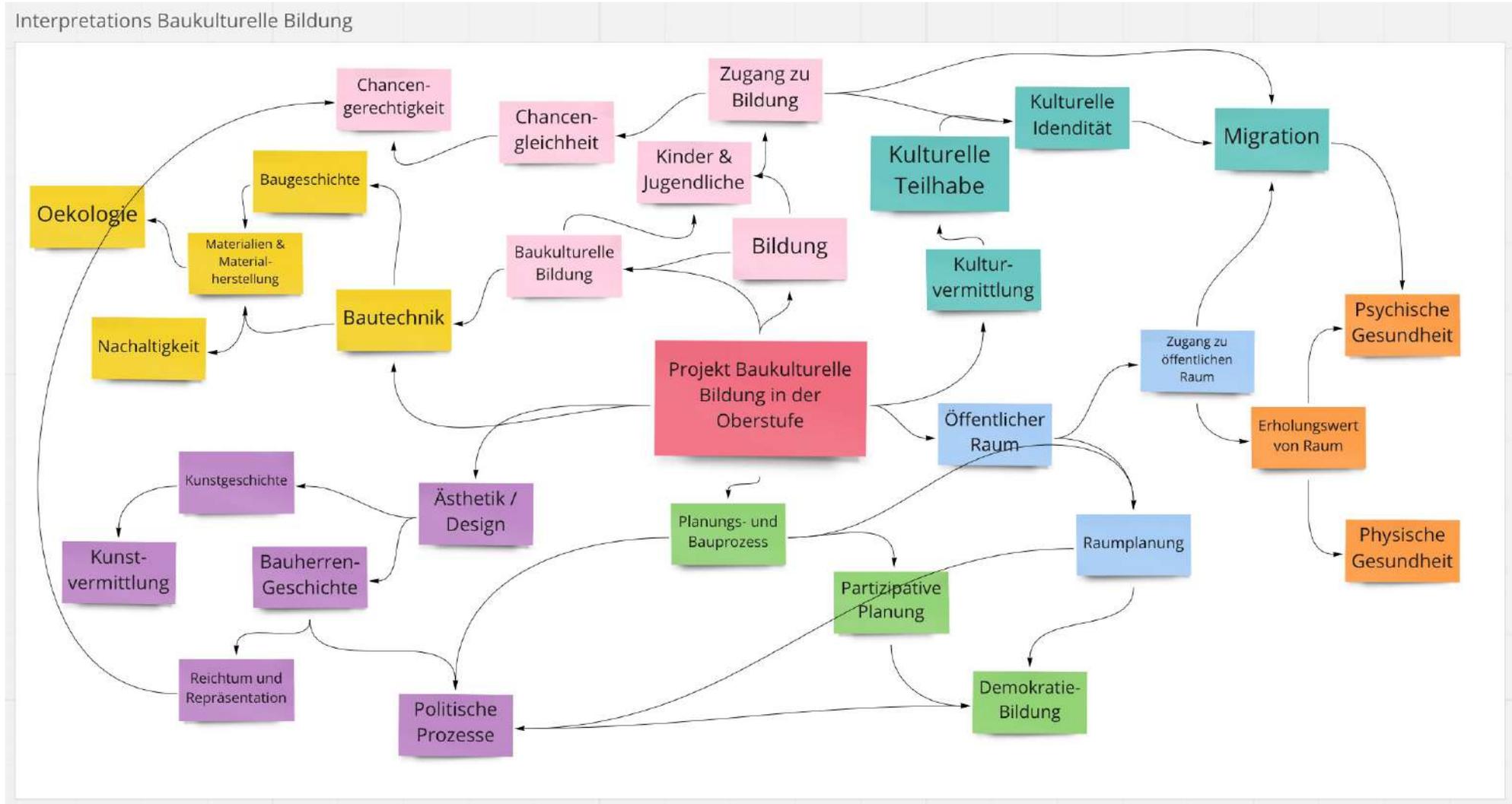
Der Weg zum Gesuch

Weshalb soll es interessant sein, Sie zu fördern?

Ausgangslage der Förderer: Vorgegebener Zweck

- Jede Förderstiftung hat genau Fördereinschränkungen; Stiftungszweck und Förderschwerpunkte. Daneben werden keine Mittel vergeben, sonst werden sie von der Stiftungsaufsicht eingeklagt.
- Förderstiftungen fördern nur aus einem Grund:
Das vorgeschlagene Projekt verspricht, dass es die Stiftung dem Stiftungszweck näherbringt.
- Kernfrage der Mittelsuche ist deshalb:
Wie bin ich anschlussfähig an den Zweck und die Förderschwerpunkte einer Förderstiftung?

Schritt 1 Anschlussfähigkeit schaffen



Anschlussfähig sein > Aufgabe 1: Overinterpretation

Projektbeschreibung

- Die Manufaktur S21 ist eine kreative Werkstatt für junge Menschen, "die nirgendwo reinpassen». Sie ist allen Jugendlichen offen, die Probleme haben, sich in Arbeit oder Ausbildung zu etablieren.
- In der Manufaktur S21 werden sie über mehrere Monate in Vollzeit (bis zu 5 Tage pro Woche) in den Werkstätten in Will SG und Uster ZH von Holz über Metall bis Glas ausgebildet. Unter Anleitung von Künstlern, Handwerkern und Sozialarbeitern entwickeln sie Upcycling-Designobjekte. Grundlage des Programms ist der Grundkurs des Bauhauses Dessau.
- Jährlich werden bis zu 50 Auszubildende in gemeinsamen Aktionen und Ausstellungen ihre Objekte einem breiten Publikum vorstellen.

Manufaktur S21 „ökonomisch“ & „sozial“



Manufaktur S21 „psychologisch“ & „kulturell“

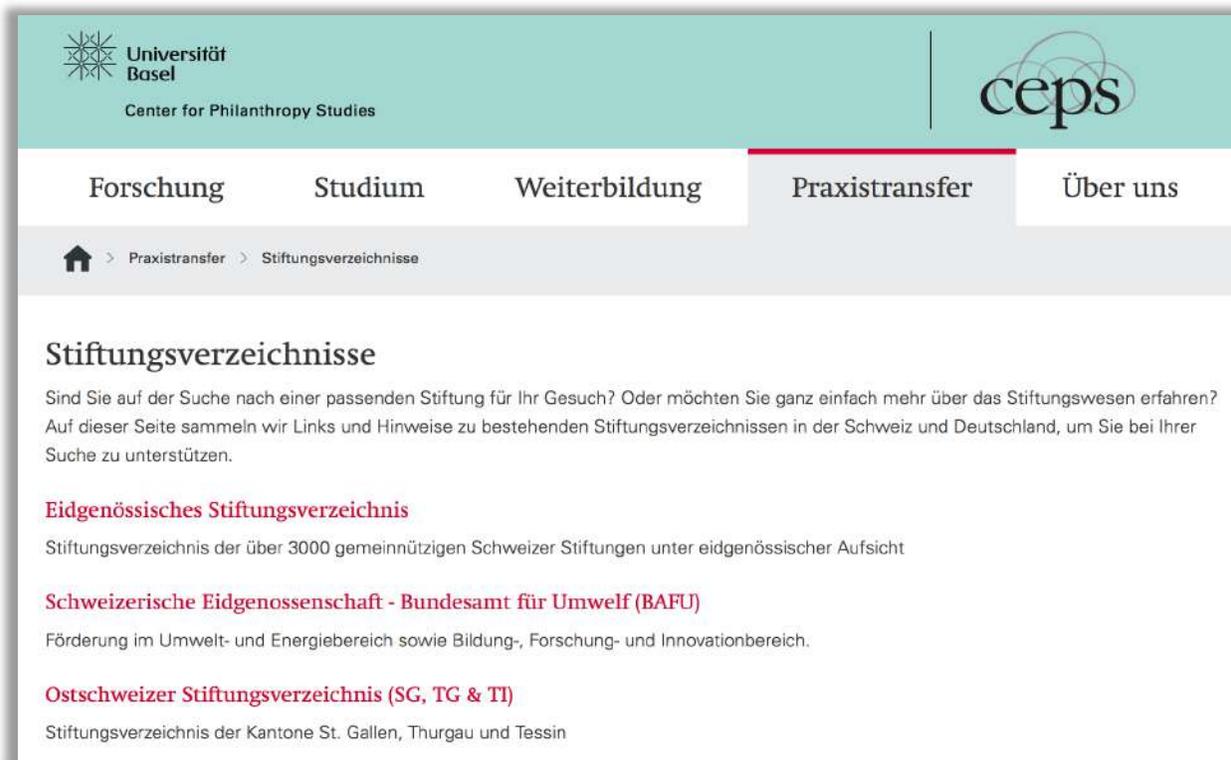


Manufaktur S21 „ökologisch“ & „politisch“



Schritt 2 Die Förderer finden

- Das CEPS gibt eine Übersicht aller Stiftungsregister der Schweiz



The screenshot shows the website of the Center for Philanthropy Studies (CEPS) at the University of Basel. The header includes the university logo and the CEPS logo. The navigation menu has five items: 'Forschung', 'Studium', 'Weiterbildung', 'Praxistransfer', and 'Über uns', with 'Praxistransfer' currently selected. Below the navigation is a breadcrumb trail: 'Home > Praxistransfer > Stiftungsverzeichnisse'. The main content area is titled 'Stiftungsverzeichnisse' and contains an introductory paragraph: 'Sind Sie auf der Suche nach einer passenden Stiftung für Ihr Gesuch? Oder möchten Sie ganz einfach mehr über das Stiftungswesen erfahren? Auf dieser Seite sammeln wir Links und Hinweise zu bestehenden Stiftungsverzeichnissen in der Schweiz und Deutschland, um Sie bei Ihrer Suche zu unterstützen.' Below this are three entries, each with a red title and a brief description: 1. 'Eidgenössisches Stiftungsverzeichnis' (Stiftungsverzeichnis der über 3000 gemeinnützigen Schweizer Stiftungen unter eidgenössischer Aufsicht); 2. 'Schweizerische Eidgenossenschaft - Bundesamt für Umwelt (BAFU)' (Förderung im Umwelt- und Energiebereich sowie Bildung-, Forschungs- und Innovationbereich); 3. 'Ostschweizer Stiftungsverzeichnis (SG, TG & TI)' (Stiftungsverzeichnis der Kantone St. Gallen, Thurgau und Tessin).



<https://ceps.unibas.ch/de/praxistransfer/stiftungsverzeichnisse/>

Stiftungen unter eidg. Aufsicht

← Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Stiftungsverzeichnis

Stiftungsverzeichnis

Statistik



Alle klassischen Stiftungen unter Bundesaufsicht sind ab dem 1. Juli 2006 im elektronischen Stiftungsverzeichnis eingetragen - gestützt auf das Öffentlichkeitsgesetz BGÖ vom 17. Dezember 2004.

Der Eintrag neuer Stiftungen erfolgt grundsätzlich innert zweier Tage nach Erlass der Übernahmeverfügung. Anpassungen des Eintrags (z.B. Adressänderungen, Änderungen im Bemerkungsfeld, Aufnahme von E-Mail und Internetadressen, etc.) sind jederzeit möglich und werden grundsätzlich ebenfalls innert zweier Tage nach der Änderungsmeldung erledigt.

Sie können frei nach Stiftungsnamen, Zweck, Schlagworten suchen oder aus der alphabetisch geordneten Liste ein vorgegebenes Stichwort für die Suche auswählen.

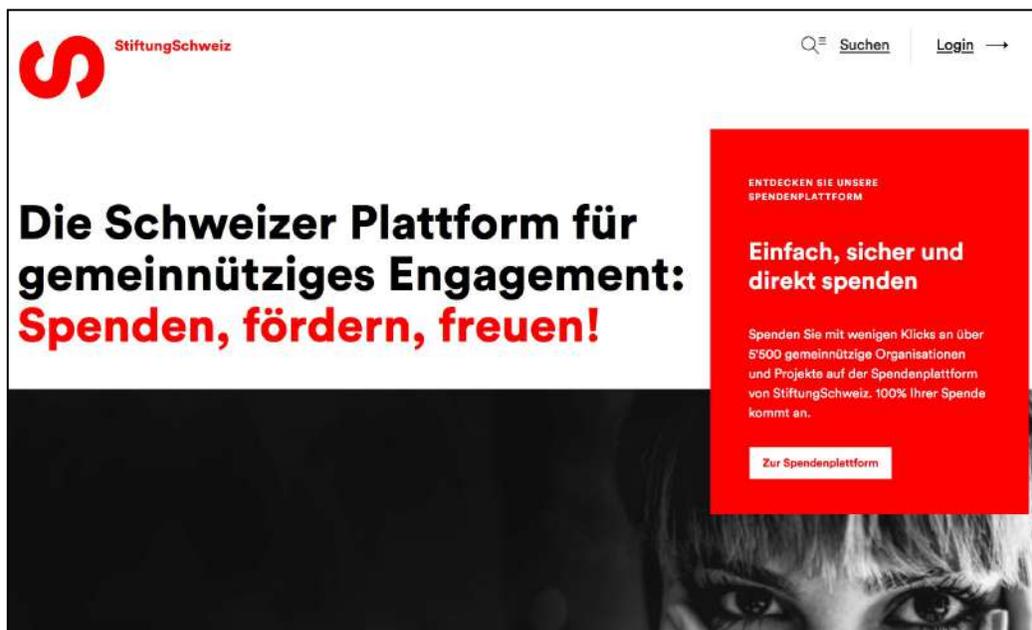
Name, Zweck, Schlagwort

Stichwort

<https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/eidgenoesische-stiftungsaufsicht/stiftungsverzeichnis.html>

Die Kommerziellen

- Sie machen für Sie die Suche durch die Register



The screenshot shows the homepage of StiftungSchweiz. The logo is a red 'S' with 'StiftungSchweiz' next to it. Navigation links include 'Suchen' and 'Login'. The main headline reads: 'Die Schweizer Plattform für gemeinnütziges Engagement: Spenden, fördern, freuen!'. A red box on the right contains the text: 'ENTDECKEN SIE UNSERE SPENDENPLATTFORM', 'Einfach, sicher und direkt spenden', and 'Spenden Sie mit wenigen Klicks an über 5'500 gemeinnützige Organisationen und Projekte auf der Spendenplattform von StiftungSchweiz. 100% Ihrer Spende kommt an.' A button 'Zur Spendenplattform' is at the bottom of the red box.



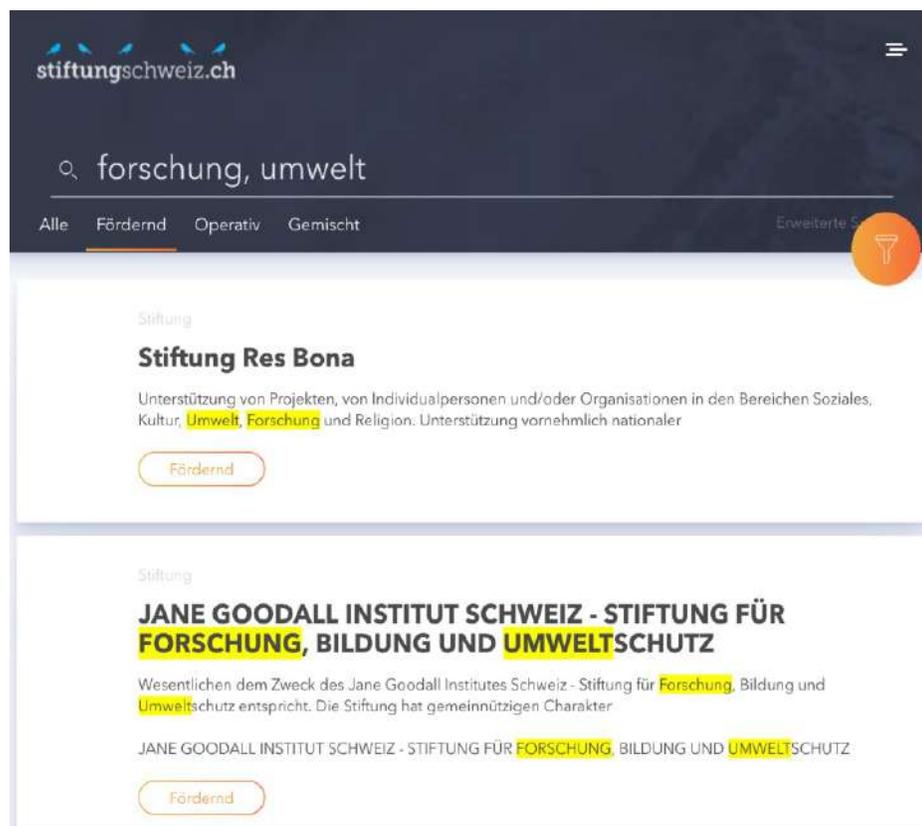
The screenshot shows the homepage of fundraiso.ch. The logo is a yellow 'fundraiso.ch' with 'Das Verzeichnis von Stiftungen, Fonds & Sponsoren' below it. Navigation links include 'Alle', 'Suchbegriff', 'Log In', and 'Registrieren'. The main headline reads: 'Fundraiso hat bereits für über 10 500 Projekte in 7 Jahren die möglichen Geldgeber aufgezeigt. Wer finanziert Ihr Projekt?'. A button 'Video ansehen' is below the headline. The text below reads: 'Starten Sie im Formular unten Ihre unverbindliche Anfrage - wir fokussieren uns auf alle möglichen Non-Profit-Projekte und auf hochinnovative For-Profit-Projekte. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.' Two columns of text are at the bottom: 'Vertrauenswürdig & Sicher' and 'Bearbeitung & Antwort innert spätestens 3 Arbeitstagen'.

<https://www.stiftungschweiz.ch>

<https://www.fundraiso.ch/>

Gezielte Suche, wöchentliche Updates

- Kann sich lohnen bezüglich Zeitgewinn



Von: Fundraiso News <news@fundraiso.ch>
Betreff: [Fundraiso.ch](https://www.fundraiso.ch) hat neue Stiftungen für Sie
Datum: 24. April 2017 um 07:11:07 MESZ

Sehr geehrter Herr

Ihr Newsletter von [Fundraiso.ch](https://www.fundraiso.ch) mit neuen Stiftungen für die Woche 16
Anzahl gefundene Stiftungen: 11

1. PEGASUS SWISS FOUNDATION

Der Zweck der Stiftung ist ein Kompetenzzentrum der neuen Zeit mit Wissen, Empathie und Herz aufzubauen; eine Ideenwerkstatt und ein Forum für Lebenskulturen mit integraler Ausrichtung und der Forschung auf den Gebieten der Bewusstseins-Methoden sowie Gesundheits/Health Management; die Stiftung leistet einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Gestaltung durch Beratungen, Dienstleistungen, Veranstaltungen und Produkten; Weg und Ziel ist es ein Forum zu bilden für Mensch und Natur, damit deren enormes Potential und deren Gaben für die Gesellschaft positiv eingebracht werden können; ein Gesamtergebnis oder/und eine Verbindung zu erzielen, die grösser ist als das, was der Einzelne erreichen kann; das Kompetenzzentrum bietet ebenso die Unterstützung für Sanierungen, Erwerb, Miete oder die Veräusserung von Liegenschaften im Sinne der Methoden für energetische Bewusstseins-Arbeit an und kann Liegenschaften erwerben, vermieten oder veräussern.

[Mehr auf fundraiso.ch](https://www.fundraiso.ch)

2. Fondazione Guido Gay Azionemare

La Fondazione promuove l'esplorazione delle profondità marine in tutti i suoi aspetti. In particolare l'ente si prefigge: la promozione e/o partecipazione a programmi di ricerca scientifica marina e di

Identische Angebote im Ausland

FOUNDATION CENTER
Knowledge to build on.

Home Profile Search Site Map Ask Us
About Us Locations Newsletters Press Room PND **DONATE NOW**

Get Started Find Funders Gain Knowledge View Events Shop

FIND FUNDERS

Fact Finder
- Foundation Directory Online Free
- 990 Finder
- Trend Tracker

Identify Funding Sources
- Foundation Directory Online
- Foundation Grants to Individuals Online
- Print Funding Directories
- Requests for Proposals
- Associates Program
- Map of International Grants

Related Tools
- Common Grant Application Forms
- Prospect Worksheets
- Grants Classification

Identifying Funding Sources: Foundation Directory Online

Updated weekly to keep you current, *Foundation Directory Online* provides the most comprehensive and accurate information on U.S. grantmakers and their funding activities.

Subscribers Log In
FDO Features
Frequently Asked Questions
Subscribe

FOUNDATION DIRECTORY ONLINE

Guided Tour Sample Report Facts of FDO FAQs Choose a Plan

The funds are out there.
Go find 'em.

To meet the needs of grantseekers at every level, all FDO subscribers can search by county, metro area, and ZIP code as well as by state; save searches and store them in a password-protected e-folder; tag records with any reminder word or phrase; E-mail

Trustfunding.org.uk

Home | Search for funding | Why Subscribe? | Demo | Subscribe | News | Fundraising Training | Fundraising Books | About DSC | Help

Meet the Team

Number of searches conducted:
10,850,583

- More trusts, more commentary, more analysis than **anywhere** else
- Instantly identify trusts and foundations sympathetic to your cause
- Updates to your inbox on new and updated trusts
- 4,500 trusts and foundations giving over £4.5 billion each year
- Information on the number of ineligible and successful applications
- Full analysis of each trust's annual report and accounts
- Guidelines and application procedures
- Recent beneficiaries highlighted
- Prices from £315 ex VAT for an annual subscription

Trustfunding.org.uk is an essential fundraising tool... no charity should be without it"

Peter Sharp, Director, Worldwide Volunteering

12 Month Subscription Levels

Subscription type	Registered Charity	Standard
1 User License	£325 + VAT (£390)	£485 + VAT (£582)
2-5 User License	£425 + VAT (£510)	£645 + VAT (£774)
6-10 User License	£570 + VAT (£684)	£860 + VAT (£1,032)
11-15 User License	£800 + VAT (£960)	£1,170 + VAT (£1,404)

Der informelle Zugang – Danksagungen etc.

- Umfeld beobachten und sammeln

Mai 31, 2017 - Fondation
Wussten Sie, dass die Stiftung BNP Paribas Schweiz die Forschung im Bereich des Klimawandels unterstützt?

Im Jahr 2016 hat die Stiftung BNP Paribas Schweiz einen neuen Weg eingeschlagen und hat entschieden, ihre Aktivitäten für Umweltmäzenatentum zu öffnen.

Durch die Unterstützung von Schweizer Einrichtungen und Forschern möchte die Stiftung sich an der Förderung des Bewusstseins und der Sensibilisierung bezüglich der gegenwärtigen Klimaänderungen beteiligen, und dabei das lokale Forschungssystem fördern.

Schon 6 Millionen Euro wurden auf Ebene des Konzerns BNP Paribas in die Umweltforschung investiert!

Die konzerneigene Stiftung fördert aktiv die Forschung im Bereich der Klimaänderungen

Zehn Projekte, die...
 Das innerhalb des Klimaerwärmung Umwelt und die...
 den Bürgern eb...
 Konferenzen und entwickeln.

- Private Organisationen**
- Schweizerischer Bauernverband
 - Schweizerischer Blindenverband
 - Pro Senectute
 - Integras
 - Offene Jugendarbeit Stettlen-Vechigen
 - Gesundheitsförderung Schweiz
 - Helsana Versicherungen
 - Pro Infirmis
 - Curaviva Kanton Zürich
 - Spitex Aargau
 - Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH
 - Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
 - Kinderschutzfonds (Oak Foundation)
 - Mercator Stiftung
 - UBS Optimus Foundation

- PricewaterhouseCoopers
- Argenius Risk Experts AG
- Visana Unfallversicherung
- Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und Oertli Stiftung: <Abo français>
- Verein Freunde der Jungen Oper: <Der Traum der Schildkröte>
- Max Bircher und MBF Foundation: Inklusion
- RIG: <Spillplatz> und <Dämonen>
- Novartis und F. Hoffmann-La Roche Ltd: Englische Übertitel
- Max Kohler Stiftung
- Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

Ein grosser Dank gilt auch unseren beiden Förderpartner:innen, der Beisheim Stiftung und dem Bund im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG), welche durch ihre finanzielle Unterstützung, den persönlichen Austausch und ihr Vertrauen unsere Arbeit erst ermöglichen.

	A	B	C	D	E
7	Sehr geehrter	Herr	Armin	Späni	Armin und Heidi Späni Stiftung
8	Sehr geehrter	Herr	Thomas	Kähr	Bäloise-Jubiläumstiftung
9	Sehr geehrter	Herr	Dietrich	Gloor	Cagliostro-Stiftung
10	Sehr geehrter	Herr	Niklaus	Baumann	Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
11	Sehr geehrte	Frau	Corinne	Itten	Comanis Foundation
12	Sehr geehrter	Herr	Joseph S.	Blatter	Daniel-Nivel-Stiftung
13	Sehr geehrter	Herr Dr.	Otto	Bruderer	David Bruderer Stiftung
14	Sehr geehrter	Herr	Andrew Geor	Poolman	De Beers Centenary Schweiz Stiftung
15	Sehr geehrter	Herr	Andreas R.	Bührer	DonAid Foundation
16	Sehr geehrter	Herr Dr.	Conrad	Haab	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung
17	Sehr geehrter	Herr	Alexander	von Senger	Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegeri S
18	Sehr geehrter	Herr Dr.	Stefan	Kraft	Drosos Stiftung
19	Sehr geehrter	Herr	Jean-Marc	Dubois	Dubois-Stiftung
20	Sehr geehrter	Herr	Alfred	Ringele	Eckenstein-Geigy-Stiftung
21	Sehr geehrter	Herr	Umberto	De Martino	EDL-Fondazione
22	Sehr geehrter	Herr Dr.	Hans Jörg	Graf	Elisabeth Stüdi Stiftung
23	Sehr geehrte Damen und Herren				Engagierte Jugend
24	Sehr geehrter	Herr Dr.	Rainer	Schaub	Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung
25	Sehr geehrter	Herr	Christian	Baillet	Fondation Bemberg
26	Sehr geehrter	Herr	Werner	Haas	Fondation John Ringling-North et Ida von Zec
27	Sehr geehrter	Herr	Jean-Pierre	Cuoni	Fondation Les Chênes
28	Sehr geehrter	Herr	Karl Simon	Federer	Fonds der Lions-Clubs des Multi-Districts 102
29	Sehr geehrter	Herr	Alfred	Frischknecht	Stiftung Freie Gemeinschaftsbank
30	Sehr geehrter	Herr	Rainer-Marc	Frey	Frey Charitable Foundation
31	Sehr geehrter	Herr Dr.	Jan	Kukleta	Frieda Locher-Hofmann-Stiftung
32	Sehr geehrte	Frau	Verena	Gebauer-Grob	Gebauer Stiftung
33	Sehr geehrter	Herr	Georg	von Opel	Georg und Emily von Opel Stiftung
34	Sehr geehrter	Herr Dr.	J.	Wagner	Georg Wagner Stiftung
35	Sehr geehrter	Herr	Hans Rudolf	Weidmann	Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung
36	Sehr geehrter	Herr	Hans	Lüscher	Hans Lüscher Stiftung
37	Sehr geehrter	Herr Dr.	Peter	Schibler	Hans Voelke-Stiftung
38	Sehr geehrter	Herr	Markus	Hagmann	Hans-Eggenberger-Stiftung
39	Sehr geehrter	Herr	Rolf	Jäggi	Heinrich und Anna Weber Stiftung
40	Sehr geehrter	Herr Prof. Dr.	Sivio	Börner	Helvetia Patria Jeunesse
41	Sehr geehrter	Herr	Gerald T.	Herrod	Herrod-Stiftung

Aufbau einer Datenbank
 Adressen, Personen, Kontaktnahmen

Aufgabe 2 Recherche: welche Stiftung finden Sie?

- Online-Recherche mit den gefunden Stichworten aus der Overinterpretation – suchen Sie 2 bis 3 Stiftungen, die für den Zweck der Manufaktur S21 passen würden.
 - › Ihnen stehen die Online-Verzeichnisse der Stiftungsaufsichten, von Stiftung Schweiz und von fundraisio zur Verfügung
- Was weist für Sie darauf hin, dass dies eine interessante Stiftung ist? Was sind Hinweise darauf?

Was wollen Sie wissen bei einer Recherche?

1. Was sind, neben dem Stiftungszweck, die Förder-Schwerpunkte der Stiftung?
2. Gibt es ein einstufiges oder mehrstufiges Gesuchsmodell?
3. Gibt es fixierte Eingabedaten bzw. wann hat der StR Sitzungen?
4. Welche Beträge werden normalerweise gesprochen?
5. Was schliessen die Stiftung bei der Förderung aus?
6. Gibt es geografische Schwerpunkte in der Förderung?
7. Wer entscheidet im Stiftungs-System; Stiftungssekretariat oder Rat?
8. Bis zu welchem Betrag kann das Sekretariat selbst entscheiden?
9. Gibt es einen für Sie problematische Haltungen, politische Position, Businessmodell oder unsaubere Geldquellen?

Studieren Sie die Website...

FÖRDERKRITERIEN

Die Förderung der Max Kohler Stiftung richtet sich vor allem an Vorhaben in der Schweiz und zwar an etablierte Partner, die eine möglichst hohe Wirksamkeit gewährleisten und ihren Zweck nachhaltig umsetzen.

ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

- Relevanter Bezug zu den **Handlungsfeldern** der Stiftung
- Ausgewiesene Expertise der Projektverantwortlichen
- Solides Umsetzungskonzept (Wirkungsmodell, Finanzierungsplan)

WIR NEHMEN **KEINE** ANTRÄGE ENTGEGEN FÜR:

- Nachwuchsförderung von Musikern
- Stipendien jeder Ausrichtung
- Anträge aus dem Bereich Kultur (s. **Handlungsfelder**)
- Anträge für eine "**Institutionelle Partnerschaft**"
- Unterstützung von Einzelpersonen (Nothilfe, u.s.w.)
- Zirkus
- Werkbeiträge
- Ankäufe von Kunstwerken, Instrumenten
- Kleinkunstprojekte
- Nachträgliche Deckung von Finanzierungslücken
- Sanierung von Gebäuden

- ...wenn es eine gibt

Handelsregister-Eintrag, wenn man gar nichts weiss

- Personendaten und Geschichte

Angaben		Shab Meldungen		Seite 1 von 8 Seiten	
Firma	LANDIS & GYR STIFTUNG	LANDIS & GYR STIFTUNG		Shab Publikation	
Firmensitz	Zug / ZG	Zug / ZG (CHE109347002)			
Adresse	Chamerstrasse 10 6300 Zug	Shab: 24.05.2022 Publ: HR02-1005480761			
Status	Aktiv	LANDIS & GYR STIFTUNG, in Zug, CHE-109.347.002, Stiftung (SHAB Nr. 159 vom 18.08.2021, Publ. 1005273071). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schelldorfer von Matt, Maja, von Bauma, in Stans, Prokuristin, mit Kollektivprokura zu zweien.			
Rechtsform	Stiftung				
ID	CHE-109.347.002	LANDIS & GYR STIFTUNG		Shab Publikation	
Zweck	Förderung gemeinnütziger Bestrebungen, die im weitesten Sinne, ohne sachliche oder örtliche	Zug / ZG (CHE109347002)			
		Shab: 18.08.2021 Publ: HR02-1005273071			

Ihre Liste füllt sich

Stiftung	Zweck	Ausschlusskriterien / Details
<p>Fondation Nestlé pour l'Art en liquidation</p> <p>Rue Bellefontaine 2 CH-1003 Lausanne <u>+41 21 329 01 73</u></p> <p><u>assistante.fna@nestle.com</u></p>	<p>Aufgabe der Stiftung ist es, junge zeitgenössische Schweizer Kunst zu unterstützen. Die Stiftung fördert Projekte in drei Bereichen: bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst.</p> <p>Im Bereich Musik unterstützt die Stiftung Projekte, die den Dialog zwischen den Kunstsparten suchen und mit innovativen Ideen das aktuelle kulturelle Leben der Schweiz bereichern. Besondere Beachtung wird der künstlerischen Arbeit mit klassisch-zeitgenössischer Musik und einer stringenten Verbindung der unterschiedlichen Sparten hin zu neuen Kunstformen geschenkt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - CD-Produktionen - Konzerte mit alter Musik bzw. klassisch-romantischem Repertoire - Konzerte mit Populärmusik - Auslandstourneen - Beschaffung von Instrumenten.
<p>Walter Fischli-Stiftung</p> <p>Obertorweg 64 4123 Allschwil</p>	<p>Die Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung von Talenten in Wissenschaft und Musik in deren höherer Ausbildung sowie die Unterstützung von Projekten in beiden Sparten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-42640.html

3

Die Strategie & die Form

Es gibt Stiftungen und Stiftungen, man spricht nicht alle gleich an.

Typologisierung von Stiftungen

A

Typ A - Potente,
professionalisierte
Förderstiftung

Professionelle Geschäftsführung und Projektsteuerung,
differenzierte Zweckpräzisierung und Prozesse

B

Typ B – Potente
Familienstiftung ohne
Sekretariat

Stiftungsrat alleiniger Entscheidungsträger, nur beschränkt
Fachkompetent, aber sehr qualifiziert, oft Stifter oder Vertreter
Stifterfamilie, sehr ideel getrieben

C

Typ C – Kleine
bis mittlere
Familienstiftung

Kleine Stiftungsräte (3 – 5 Personen), wenig Ausschüttungs-
potential, ein bis zwei Sitzungen pro Jahr, eher emotional
gesteuert

D

Typ D – Corporate
Foundation

Professionelle Geschäftsführung und Projektsteuerung,
differenzierte Zweckpräzisierung und Prozesse, wenig
Transparenz

Vorgehen nach Typ

A

Typ A - Potente,
professionalisierte
Förderstiftung

Genormte Eingabe, ganz auf das Fachgebiet bezogen, mit Wirkungszielen. Nachbearbeitung möglich, oft Expertenbewertung

B

Typ B – Potente
Familienstiftung ohne
Sekretariat

Persönlicher Erstkontakt, Thema muss ansprechen, Ankündigung Gesuch, Nachfrage, evtl. Einladung zu pers. Gespräch, Beziehungsaufbau

C

Typ C – Kleine
bis mittlere
Familienstiftung

„Massengeschäft“, Zweck oft diffus (keine Website) Erstkontakt denkbar, viele Gesuche versenden, evtl. Rückfrage bei Ablehnung

D

Typ D – Corporate
Foundation

Bindung an ein Unternehmen, Interessenkonflikte prüfen, Sachbearbeiter:in für Erstkontakt, Prozess oft nicht transparent

Erstkontakt

- Können Sie Ihr Anliegen in kurz (30"") auf den Punkt bringen
-> Elevator Pitch als Golden Circle (Sinek/Golden Circle/Youtube)



Persönliche Präsentation im why-how-what-Modell

- Sich vorstellen, evtl. mit einem biografischen Zugang zum «why»
- Ein Ausblick auf Länge und Inhalt der Präsentation geben.
- Die Sprache auf das Gegenüber anpassen (kein Fachjargon).
- Die Möglichkeit für Nachfragen geben.
- Flexibel auf Wünsche der Stiftung reagieren (aber nicht verbiegen).
- Auf Nutzen der Stiftung eingehen – aber nicht anbieten.
- Bitte nicht die Logos der Stiftung verwenden und Entscheidung vorwegnehmen.
- Den eigenen Wert angemessen kommunizieren.
- Transparenz zahlt sich während dem Projekt aus – auch Limiten und Herausforderungen aufzeigen.

Halten Sie sich an den Eingabeprozess

- Gerade die A-Stiftungen, die die potentesten Geldgeber sind, achten stark darauf, dass die Gesuchsprozesse immer gleich sind.

SCHRITT 1

ERSTANFRAGE

Bitte schicken Sie uns eine kurze Projektskizze **NUR PER EMAIL an [info\(at\)maxkohler-stiftung.ch](mailto:info(at)maxkohler-stiftung.ch)**.

Sie erhalten in der Regel innerhalb von 4-6 Wochen eine Antwort, ob Sie zur Einreichung eines vollständigen Gesuchs eingeladen werden.

- Prüfen Sie bitte vorab unbedingt die [Förder-/Ausschlusskriterien](#)
- Bitte Anfragen nur in Deutsch oder Englisch
- Anfragen auf dem Postweg werden nicht bearbeitet.

SCHRITT 2

FÖRDERANTRAG - NUR AUF EINLADUNG

Falls Sie eine **Einladung erhalten haben**, reichen Sie bitte das vollständige Gesuch über unser Online-Tool ein:

1) Registrierung im [MKS Online-Tool](#)

2) Eingabe von Rahmendaten sowie Hochladen der vollständigen Pflichtunterlagen:

- Antragsdossier (bitte lesen Sie dazu das [Merkblatt Förderantrag](#))
- Budget- und Finanzierungsplan
- Statuten
- Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands/Stiftungsrats
- Aktuellste Jahresrechnung

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN

- Nutzen Sie als Browser Chrome/Firefox/Microsoft Edge. Internet Explorer wird nicht (!) unterstützt.
- Es kommt leider vor, dass Emails aus dem System im Spam-Filter landen (z.B. bei der Registrierung). Schauen Sie bitte dort nach, bevor Sie die Stiftung kontaktieren.

ONLINE-TOOL FÜR ANTRÄGE

SCHRITT 3

Ihr Antrag wird sorgfältig durch die Geschäftsleitung geprüft, was meist mit einem persönlichen Gespräch, Besuch vor Ort oder Konsultation von Experten einhergeht. Planen Sie daher bitte genug Zeit ein, da bis zur Entscheidung mehrere Monate vergehen können.

Im Falle einer positiven Vorprüfung durch die Geschäftsleitung werden alle Anträge

- ab CHF 10'000 dem Stiftungsrat zum Beschluss vorgelegt. Termine werden oben auf dieser Seite bekanntgegeben.
- bis CHF 10'000 von Präsidium und Geschäftsleitung fortlaufend entschieden.

Das Elementare

- Prüfen Sie vertieft, ob sie förderbar sind. Der Aufwand lohnt sich.
- Sie sind sich unsicher? Auch wenn eine Stiftung kein offizielles zweistufiges Verfahren hat, kann man eine Kurzzusammenfassung senden mit der Frage, ob ein Gesuch Sinn macht.
- Halten Sie sich an die Wegleitung zur Gesuchseingabe, auch wenn Sie Ihren Stil viel besser finden.
- Halten Sie sich an die Termine und planen Sie genug Zeit für eine Gesuchsüberarbeitung ein – es ist eine zweite Chance.
- Denken Sie daran, wer dieses Gesuch liest. Lassen Sie eine ähnliche Person testlesen, um herauszufinden, ob man Sie versteht.

Der Aufbau eines Gesuchs

0	Pers. Anschreiben	Freundliche Eröffnung evtl. kurze Vorstellung
1	Der Grund (why)	Was treibt Sie an, was ist die Motivation hinter allem?
2	Ihr Arbeitsansatz (how)	Mit welchem Ansatz arbeiten Sie und weshalb (Evidenz)
3	Ihr Projekt (what)	Was genau für präzise wen oder für was.
4	Ihre Kompetenz	Das Team, Sie, evtl strategische Kooperationen
5	Terminplanung	Evtl. als Gantt-Grafik
6	Budget & Finanzierung	Der meistgelesenen Teil
7	Anhänge	Nur Wichtiges

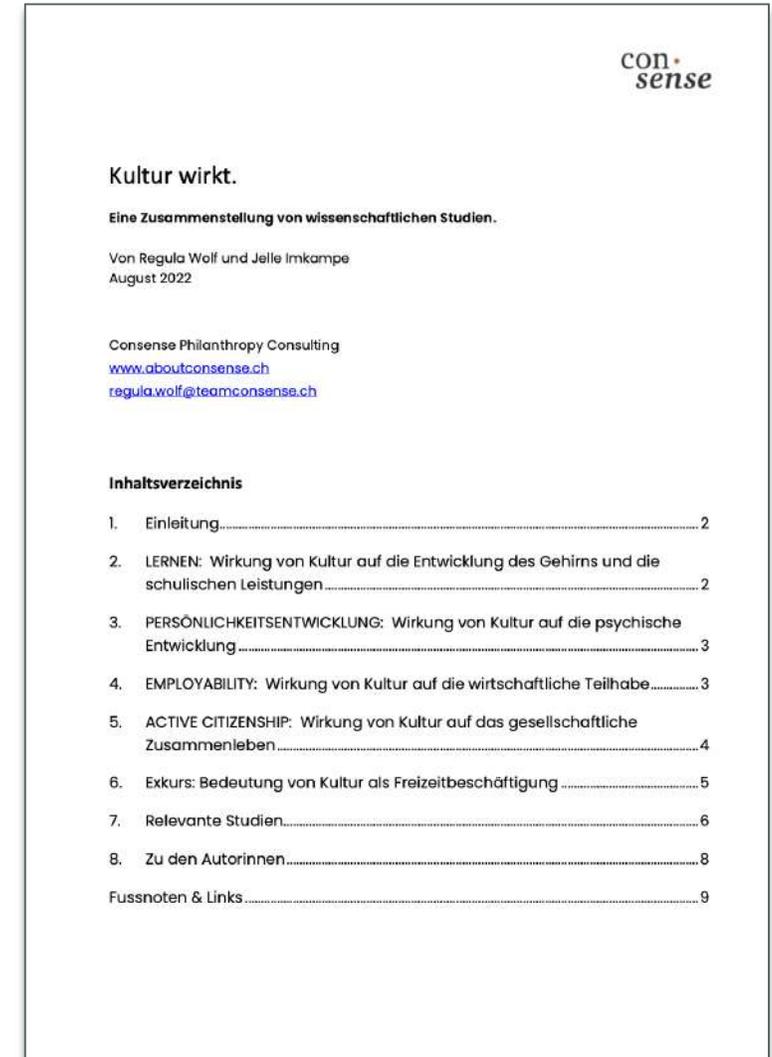
Wirkungsmodelle nehmen an Bedeutung zu



- Auch in der Kultur begegnet man bei Förderern der Frage, wie die Arbeit die Gesellschaft weiterbringt. Mindestens eine gute Antwort sollte man haben.
- Wirkungsmodelle formulieren/visualisieren dies.

Wissenschaftliche Argumente

- Die Wirkung einzelner Arbeitsansätze kann jedoch auch mit bestehenden wissenschaftlichen Arbeiten oder Wirkungs-Evaluationen anderer Projekte dargestellt werden.
- Es ist wertvoll, solche Arbeiten zu sammeln und für die eigene Arbeit zu nutzen
- In einer aktuellen Arbeit haben wir für eine Genfer NPO einige solche Studien zusammengestellt. Falls es Sie interessiert, stellen wir Ihnen die Deutsche Übersetzung diese Arbeit gerne zu – ohne Anspruch darauf, alle relevanten Studien gefunden zu haben.
- Im Sinne einer Sharing Community könnte man ein solches Verzeichnis auch gemeinsam pflegen.



con·sense

Kultur wirkt.

Eine Zusammenstellung von wissenschaftlichen Studien.

Von Regula Wolf und Jelle Imkampé
August 2022

Consense Philanthropy Consulting
www.aboutconsense.ch
regula.wolf@teamconsense.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. LERNEN: Wirkung von Kultur auf die Entwicklung des Gehirns und die schulischen Leistungen.....	2
3. PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG: Wirkung von Kultur auf die psychische Entwicklung.....	3
4. EMPLOYABILITY: Wirkung von Kultur auf die wirtschaftliche Teilhabe.....	3
5. ACTIVE CITIZENSHIP: Wirkung von Kultur auf das gesellschaftliche Zusammenleben.....	4
6. Exkurs: Bedeutung von Kultur als Freizeitbeschäftigung.....	5
7. Relevante Studien.....	6
8. Zu den Autorinnen.....	8
Fussnoten & Links.....	9

Länge eines Gesuchs

A

Typ A - Potente,
professionalisierte
Förderstiftung

Gemäss Vorgaben, meist 8 bis 15 Seiten, inzw. oft auch mit Wirkungsmodell

B

Typ B – Potente
Familienstiftung ohne
Sekretariat

3 – 5 Seiten, inkl. Budget/Finanzierungsplan, Anhänge zu Ihrer Person, persönliches

C

Typ C – Kleine
bis mittlere
Familienstiftung

3 – 5 Seiten, inkl. Budget/Finanzierungsplan, keine Anhänge, jedoch Bilder

D

Typ D – Corporate
Foundation

4 – 8 Seiten, inkl. Budget/Finanzierungsplan, Anhänge zu Personen, Kommunikation und Finanzierungsplan

Was suchen Stiftungen in Ihrem Gesuch

1. Verspricht das Gesuch, die Ziele der Stiftung zu verwirklichen?
 2. Hat der/die Gesuchstellende die Kompetenz und die Ressourcen, um das Projekt durchzuführen?
 3. Können wir sicher sein, dass der/die Gesuchsstellende verantwortungsbewusst mit dem Geld umgeht?
 4. Sind die beantragten Mittel realistisch für das beschriebene Projekt?
- *Am häufigsten werden gut strukturierte Projekte, welche einen absehbaren und klar messbaren Output haben von privater Seite gefördert.
aus: CEPS Forschung & Praxis Nr.11*

Die Regeln für die Form – Text

- Texte sind kurz und stark gegliedert, so dass die Seiten visuell nie vollgestopft wirken.
- Schriftbild, Zeilen- und Buchstabenabstand sind so, dass man den Text gerne liest.
- Zeichnungen, Schemata und Grafiken helfen, einen Sachverhalt zu verstehen.
- Alle Aussagen im Text findet man im Budget – für alle Zahlen im Budget findet man den Grund im Text.

Hinweis: Wir beginnen bei der Gesuchsaussarbeitung jeweils mit dem Budget (Zero-Based-Budgeting) > Vertiefung zum Thema Budget im Workshop II

Die Regeln für die Form – Budget

Arbeitsschritte	2010												2011			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4
1. Phase: Bereitstellung der Daten Kosten: CHF 27'200	*															
Meilenstein: Datenbank mit bereinigten Ansätzen																
a Auswahl der zu bewertenden Projekte																
b Datenbeschaffung bei Bund, Kantonen und Gemeinden																
c Datenbereinigung und Erfassen zusätzlicher Informationen																
2. Phase: Auswertung Kosten: CHF 32'000													*			
Meilenstein: Auswertung, Modellanpassung und Berichtsentwurf																
d Durchführung der Bewertung																
e Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse																
f Feedback für Bewertungsmodell und Modellanpassungen																
g Berichtsentwurf																
3. Phase: Abschluss Kosten: CHF 14'800													*			
Meilenstein: Projektabschluss und Normentwurf																
h Folgerungen für die Praxistauglichkeit																
i Schlussbericht																
k Normentwurf																
Gesamtkredit Forschungsprojekt CHF 74'000	Gesamtdauer Forschungsprojekt												16 Monate			

Zahlen erzählen immer Geschichten und sind stark suggestiv.

Arbeitsschritte	Aufwand				Total	Kosten
	A	B	C			
	210	180	155	[h]	CHF	
1. Phase: Bereitstellung der Daten					154	27'200
Meilenstein: Datenbank mit bereinigten Ansätzen						
a Auswahl der zu bewertenden Projekte	2	24	2	28		5'050
b Datenbeschaffung bei Bund, Kantonen und Gemeinden	4	40	40	84		14'240
c Datenbereinigung und Erfassen zusätzlicher Informationen	2	20	20	42		7'120
Reisen, Spesen, Kopien, Kommunikation						790
2. Phase: Auswertung					183	32'000
Meilenstein: Auswertung, Modellanpassung und Berichtsentwurf						
d Durchführung der Bewertung	4	40	16	60		10'520
e Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse	1	24	24	49		8'250
f Feedback für Bewertungsmodell und Modellanpassungen	4	18	8	30		5'320
g Berichtsentwurf	8	12	24	44		7'560
Reisen, Spesen, Kopien, Kommunikation						350
3. Phase: Abschluss					73	14'800
Meilenstein: Projektabschluss und Normentwurf						
h Folgerungen für die Praxistauglichkeit	2	4	4	10		1'760
i Schlussbericht	4	4	16	24		4'040
Einband des Schlussberichts						1'937
k Normentwurf	4	3	32	39		6'340
Reisen, Spesen, Kopien, Kommunikation						723
Gesamtkredit Forschungsprojekt	35	189	186	410		74'000

Nicht nur das Geld zählt

Budget Boppner Fahrradrennen 2013	
Aufwand	
Kosten CHF	
Kosten Polizei, Samariter	1'200 CHF
Werbekosten	1'000 CHF
Preisgelder	1'000 CHF
Ankauf Festwirtschaft	4'500 CHF
Diverses, Blumen etc.	'150 CHF
Dankessen Freiwillige	1'500 CHF
	9'350 CHF
Ertrag	
Einnahmen Festwirtschaft	6'000 CHF
Einnahmen Spenden Private	3'500 CHF
Total Einnahmen	9'500 CHF

Das gleiche Budget mit einer anderen Geschichte.

Aufwand		
Externe Kosten CHF		
Miete Turnhalle		'800 CHF
Kosten Polizei, Samariter		1'200 CHF
Werbekosten		1'000 CHF
Preisgelder		1'000 CHF
Ankauf Festwirtschaft		4'500 CHF
Diverses, Blumen etc.		'150 CHF
Dankessen Freiwillige		1'500 CHF
		10'150 CHF
Arbeitsaufwand Veranstalter		
Projektleitung Gesamtanlass	45h * 100	4'500 CHF
Suche, Einteilung, Leitung Helfer*innen	15h * 100	1'500 CHF
Festführer erarbeiten, Suche Spenden	10h * 100	1'000 CHF
Auf-/ Abbau Betrieb Festwirtschaft	80h * 30	2'400 CHF
Catering durch FW (Kuchen, Sandwich)		'800 CHF
		10'200 CHF
Total Aufwand		20'350 CHF
Ertrag		
Arbeitsleistungen Veranstalter		10'200 CHF
Sachleistungen Gemeinde	Hallenmiete	'800 CHF
Einnahmen Festwirtschaft		6'000 CHF
Einnahmen Spenden Private		3'500 CHF
Total Einnahmen		20'500 CHF

4

Verfahren & Entscheid

Gute Rahmenbedingungen aushandeln

Ein Kriterienkatalog als

STIFTUNG Bewertungsbogen
Expertenrat

Kriteriengruppe	Max. Pt.	Eval. Pt.	Kommentar
A Ausgangslage	10		
a Das Problem ist benannt.	2		
b Die Gründe und das Ziel des Projekts sind erläutert.	2		
c Das Projekt ist relevant für die Gesellschaft	6		
B Neuartigkeit und theoretischer Bezug	20		
a Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erfüllung eines Bedarfs	8		
b Die Art der Wirkung ist klar beschrieben	8		
c Der theoretische Bezug zur Wissenschaft ist hergestellt	2		
d Wichtige Begriffe sind erklärt	2		
C Arbeitsansatz / Methode	30		
a Der Arbeitsansatz ist erläutert	4		
b Die Rahmenbedingungen bzw. das Umfeld des Projekts sind beschrieben	4		
c Die Zielgruppe ist genau definiert	4		
d Zur Erreichung der Zielgruppe liegt ein glaubwürdiges Konzept vor.	4		
e Ein Wirkungsmodell liegt vor	4		
f Nachvollziehbare Indikatoren sind bestimmt	4		
g Ein glaubwürdiges Datenerhebungsmodell ist beschrieben	2		
h Massnahmen zum Datenschutz sind erwähnt.	2		
D Erwartete Ergebnisse / Wirkungen	10		
a Kurz- und mittelfristig erwartete Ergebnisse sind skizziert	5		
b Mögliche Grenzen und Problemesind beschrieben bzgl. Projektverlauf, Zielgruppe und Ergebnisse	5		

	Kriteriengruppe	Max. Pt.	Eval. Pt.	Kommentar
A	Ausgangslage	10		
a	Das Problem ist benannt.	2		
b	Die Gründe und das Ziel des Projekts sind erläutert.	2		
c	Das Projekt ist relevant für die Gesellschaft	6		
B	Neuartigkeit und theoretischer Bezug	20		
a	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erfüllung eines Bedarfs	8		
b	Die Art der Wirkung ist klar beschrieben	8		
c	Der theoretische Bezug zur Wissenschaft ist hergestellt	2		
d	Wichtige Begriffe sind erklärt	2		
C	Arbeitsansatz / Methode	30		
a	Der Arbeitsansatz ist erläutert	4		
b	Die Rahmenbedingungen bzw. das Umfeld des Projekts sind beschrieben	4		
c	Die Zielgruppe ist genau definiert	4		
d	Zur Erreichung der Zielgruppe liegt ein glaubwürdiges Konzept vor.	4		
e	Ein Wirkungsmodell liegt vor	4		
f	Nachvollziehbare Indikatoren sind bestimmt	4		
g	Ein glaubwürdiges Datenerhebungsmodell ist beschrieben	2		
h	Massnahmen zum Datenschutz sind erwähnt.	2		

Der Kriterienkatalog

STIFTUNG [REDACTED] Bewertungsbogen
Expertenrat

Kriteriengruppe	Max. Pt.	Eval. Pt.	Kommentar
E Organisation und Administration	20		
a Der Terminplan für das Projekt ist realistisch	6		
b Die Zusammenarbeit mit möglichen Partnern ist beschrieben	5		
c Das Budget ist vollständig dargelegt	5		
d Eine bereits gewährte/beantragte Finanzierung anderer Institutionen ist offen gelegt	2		
e Der Finanzierungsplan des Projekts ist glaubwürdig	2		
F Formales: Aufbau, Sprache, Referenzen	10		
a Das Gesuch ist klar und übersichtlich aufgebaut	5		
b Das Gesuch ist verständlich und in einem korrekten Deutsch / Englisch verfasst	2		
c Notwendige Anhänge für das Verständnis sind vorhanden	3		
Maximal Punktzahl	100		
Erreichte Punktzahl			

Beschluss des Stiftungsrats (Protokoll vom 14.8.2009):
Die minimal zu erreichende Punktzahl von mindestens 75 Punkten ist die Grundlage für eine Empfehlung eines Projekts des Expertenrat an den Stiftungsrat zur Förderung eines Projekts, einer Veranstaltung, einer Publikation oder zur Kompetenzentwicklung von beteiligten Personen. Liegt das Beurteilungsergebnis darunter, wird der Expertenrat eine Empfehlung „nicht förderungswürdig“ aussprechen. Beide Empfehlungsvarianten werden begründet.

Bern, November 2010

D	Erwartete Ergebnisse / Wirkungen	10		
a	Kurz- und mittelfristig erwartete Ergebnisse sind skizziert	5		
b	Mögliche Grenzen und Problemesind beschrieben bzgl. Projektverlauf, Zielgruppe und Ergebnisse	5		
E	Organisation und Administration	20		
a	Der Terminplan für das Projekt ist realistisch	6		
b	Die Zusammenarbeit mit möglichen Partnern ist beschrieben	5		
c	Das Budget ist vollständig dargelegt	5		
d	Eine bereits gewährte/beantragte Finanzierung anderer Institutionen ist offen gelegt	2		
e	Der Finanzierungsplan des Projekts ist glaubwürdig	2		
F	Formales: Aufbau, Sprache, Referenzen	10		
a	Das Gesuch ist klar und übersichtlich aufgebaut	5		
b	Das Gesuch ist verständlich und in einem korrekten Deutsch / Englisch verfasst	2		
c	Notwe vorhan			
	Maxim			
	Erreic			

Beschluss des Stiftungsrats (Protokoll vom 14.8.2009):
Die minimal zu erreichende Punktzahl von mindestens 75 Punkten ist die Grundlage für eine Empfehlung eines Projekts des Expertenrat an den Stiftungsrat zur Förderung eines Projekts, einer Veranstaltung, einer Publikation oder zur Kompetenzentwicklung von beteiligten Personen. Liegt das Beurteilungsergebnis darunter, wird der Expertenrat eine Empfehlung „nicht förderungswürdig“ aussprechen. Beide Empfehlungsvarianten werden begründet.

Der Fördervereinbarung

Im Vertrag werden die wichtigsten Details geregelt.

- Ziel des Projekts
- Zeitplan und Meilensteine
- Ausbezahlung der Tranchen
- Leistungen und Resultate
- Berichtsformen



Abweichungen vom angekündigten Verlauf des Projekts unbedingt proaktiv der Förderstiftung kommunizieren und begründen, nicht erst im Schlussbericht erwähnen.

Beziehungs-Netzwerk aufbauen

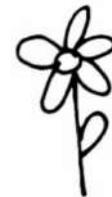
- Beziehungs-Pflege bedeutet, Beziehungen aktiv und strukturiert zu pflegen.
- Schicken Sie proaktiv Einladungen, gerne auch Presseartikel oder Kritiken.
- Kommunizieren Sie auch Schwierigkeiten – immer mit den Lösungsansatz, an dem Sie arbeiten.
- Pflegen Sie, wenn möglich, auch nach Ende eines Projektes die Beziehung weiter.
- Kurz: Der Projektbericht ist nicht genug!

...oder es kommt die Absage!

- Setzen Sie nicht auf DAS Gesuch, sondern suchen Sie parallel und überlegen Sie sich einen Plan B.
- Holen Sie so viel wie möglich aus der Ablehnung heraus. Lesen Sie die Ablehnung genau, machen Sie evtl. ein Telefon, an was es lag. Misserfolge sind viel lehrreicher als Erfolge (wenn auch ärgerlich).
- Möglicherweise gibt es Signale für eine Chance auf Überarbeitung – hacken Sie nach.

...und ganz wichtig:

Nehmen Sie es nicht persönlich.



Arbeit zwischen den Workshops...

Bitte senden Sie Ihre Fragen an:

Robert Schmuki

robert.schmuki@teamconsense.ch



- Detailfragen zu Ihrer Gesuchsarbeit versuchen wir direkt zu beantworten.
- Sie können uns auch einen Teil schicken wie die Einleitung oder das Budget.
- Die allgemeine Fragen sind die Grundlage für das offene Gespräch, evtl. mit Gästen aus Förderstiftungen, das wir im Workshop 2 haben werden.

Danke...

...fürs Zuhören, Mitmachen und Austauschen



con·
sense